



STIFTUNG HAMBURG MARITIM

## Tätigkeitsbericht 2018

Zweck der Stiftung Hamburg Maritim (SHM) ist die Förderung der Denkmalpflege, besonders im Bereich des maritimen Erbes in Hamburg. Sie erhält für die Hansestadt Hamburg maritime Objekte und macht sie der Öffentlichkeit zugänglich. Die SHM ist im Jahre 2018 dem Stiftungszweck in drei Arbeitsfeldern nachgegangen:

1. Historische Schiffe
2. 50er Schuppen und
3. Sandtorhafen.

Aus den einzelnen Handlungsfeldern sowie der Stiftung selbst (4.) ist Folgendes zu berichten:

### 1. Historische Schiffe

Für die stiftungseigenen Traditionsschiffe **SCHAARHÖRN**, Lotsenschoner **No.5 ELBE** und Hochseekutter **LANDRATH KÜSTER** verlief die Fahrseason im Vergleich zum Vorjahr weniger erfolgreich. Einige Fahrten konnten wegen Reparaturarbeiten, Werftaufenthalten und Verlegung der Anleger Norderelbstraße zum Bremer Kai nicht durchgeführt werden.

Der Schlepper **FAIRPLAY VIII** und der Besan-Ewer **JOHANNA** hatten eine mit 2017 vergleichbare Saison.

Die kleineren Fahrzeuge HETI, SÜDERELBE und CATARINA wurden überwiegend von den Mitgliedern ihrer Betriebsvereine gepflegt, genutzt und bewegt. Die Restaurationsarbeiten an der GRETA gingen gut voran.

Die Viermastbark PEKING, das momentan größte Projekt der SHM, stand im Focus des öffentlichen Interesses. TV, Hörfunk und Print berichteten über den Hamburger Viermaster, der auf der Peters Werft in Wewelsfleth restauriert wird.

Der Stückgutfrachter BLEICHEN unternahm die ersten Gästefahrten.

Am Schoner UNDINE wurden 2018 nur Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Im September wurde das Schiff komplett abgeriggert, beide Masten und der Klüverbaum per Kran gezogen. Durch das jahrelange Aufliegen des Schiffes waren alle Rundhölzer in Mitleidenschaft gezogen und mussten dringend eingelagert werden.

#### 1.1. PEKING

Im ersten Quartal 2018 ruhten die Arbeiten auf der Werft. Nachdem im Vorjahr Gefahrstoffe in den Alt-Anstrichen des Schiffes gefunden worden waren, wurde zwischen den beteiligten Parteien um die Kostenverteilung für deren Entsorgung gerungen. Schließlich gelang eine Einigung über eine

geänderte Vorgehensweise und die Durchführung der Entschichtung („Sandstrahlen“) und Schadstoffbeseitigung und die gleichzeitige Sanierung des Unterwasserschiffs.

Mitte Juli waren die Strahlarbeiten soweit abgeschlossen und abgenommen, dass die Befundung durch SHM, Bauaufsicht und Peters Werft stattfinden konnte. Auf Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse wurde ein neues Leistungsverzeichnis für die restlichen Arbeiten bis zur Ablieferung des Schiffes erstellt. Die Peters Werft erarbeitete daraus ein Festpreis-Angebot, das am 10. September 2018 angenommen wurde.

Im Hafenumuseum wurden das Überarbeiten und Erneuern des Stehenden Guts der PEKING („Wanten und Stagen“) der Öffentlichkeit vorgeführt. Das Publikums-Interesse daran war enorm. Die PEKING wurde, nachdem ihr Unterwasserschiff schiffbaulich saniert und mit den erforderlichen Schutzanstrichen versehen worden war, am 7. September, auf Wunsch der Peters Werft ausgedockt, weil die Werft das Dock für einen anderen Auftrag benötigte. Auf diese Weise konnte der Rumpf der PEKING auf Leckstellen geprüft werden. Die Arbeiten im Schiffsinnern wurden an der Ausrüstungspier der Werft fortgeführt.

Im November 2018 veröffentlichte die Stiftung Hamburg Maritim einen Kalender mit Fotografien vom ersten Restaurierungsjahr auf der Peters Werft bis zum ersten Ausdocken. Die Herausgabe eines weiteren Kalenders zur Dokumentation des Restaurierungsfortschritts und zur Information und Teilhabe der Öffentlichkeit ist vorgesehen.

## 1.2. Stückgutfrachter BLEICHEN

Anfang 2018 wurden die letzten für die Infahrtsetzung notwendigen Genehmigungen erteilt, und der historische Stückgutfrachter BLEICHEN durfte nach 12jähriger Restaurierungszeit endlich wieder in Fahrt gehen. Am 21. März fand die erste, am 24. März die zweite Erprobungsfahrt statt. Es folgten über das Jahr verteilt weitere sieben Fahrten mit insgesamt 862 Gästen. So konnte das Schiff nicht nur den Mitfahrenden, sondern auch den vielen Hundert Zuschauern an Land präsentiert werden. Der Höhepunkt der Fahrsaison war die Reise nach Rendsburg, wo das Schiff vor genau 60 Jahren vom Stapel lief. Das Schiff wurde offiziell vom Rendsburger Bürgermeister und Begleitpersonen begrüßt und besichtigt.

Die Ehrenamtlichen des Vereins „Freunde des historischen Stückgutfrachters BLEICHEN e.V.“ boten wie gehabt Führungen auf dem liegenden Schiff an. Allein während der „Langen Nacht der Museen“ am 8./9. September zählte der Verein knapp 3.000 Interessierte an Bord.

Eine weitere Möglichkeit, das Schiff zu erleben, ist die Anmietung der Luke 2 für Veranstaltungen. Dies wurde 50 Mal 2018 genutzt.

Die Eignerammer, das Hospital und die Stewardkammer im Mittschiffsaufbau wurden im Lauf des Jahres fertig restauriert und können seither der Öffentlichkeit präsentiert werden.

## 1.3. Lotsenschoner No.5 ELBE

Der Lotsenschoner No.5 ELBE hat von Mai bis August bis zum geplanten Werftaufenthalt viele Gästefahrten unternommen.

Das Vergabeverfahren für die anstehende, grundlegende Restaurierung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung wurde abgeschlossen. Der Auftrag für die Restaurierung ging an die Werft Hvide Sande Shipyard, Dänemark.

Am 10. September unterzeichneten SHM und Werft den Vertrag. Direkt danach wurde das Schiff vom Verein nach Hvide Sande verholt, um dort eine Komplettrestaurierung des hölzernen Rumpfes durchführen zu lassen.

Nach der Annahmeprobefahrt räumten Vereinsmitglieder das Schiff aus und demontierten das Rigg. Das Schiff wurde geslipt und in die Schiffbauhalle gebracht. Dort fand die 3D-Vermessung des Rumpfes statt. Anschließend begannen die Demontage und der Aufbau der hölzernen Struktur. Die Arbeiten dauerten zum Jahreswechsel an. Eine Rückkehr des Schiffes nach Hamburg ist für Mai 2019 geplant.

#### 1.4. SCHAARHÖRN

Für die SCHAARHÖRN standen im Mai ein kurzer und Oktober/November ein langer Werftaufenthalt an. Dabei wurden Bodenplatten ausgetauscht und im November eine Kesselprüfung durchgeführt. Anschließend wurde das Schiff an den Winterliegeplatz im Sandtorhafen verholt, wo während der Wintersaison kulturelle Veranstaltungen auf dem liegenden Schiff stattfinden.

Die Fahrsaison war insgesamt durch die notwendigen Reparaturen und durch eine verzögerte Bereitstellung des neuen Sommerliegeplatzes im Hansahafen eingeschränkt.

#### 1.5. LANDRATH KÜSTER

Das Jahr 2018 begann für den LANDRATH KÜSTER mit einem Werftaufenthalt, um Spanten im Heckbereich auszutauschen und das Unterwasserschiff zu konservieren.

Es konnten danach mehrere Gästefahrten (u.a. Hamburger Hafengeburtstag und Kieler Woche) durchgeführt werden.

Zum Ende der Saison entschied die SHM nach genauer Überprüfung, dass beide Masten und die Unterkonstruktion schadhaft sind und ausgetauscht werden müssen. Die umfangreiche Reparatur ist für 2019 geplant.

## 2. Die 50er Kaischuppen

Die Stiftung Hamburg Maritim beschäftigte im Berichtsjahr bis zu fünf Mitarbeiter im Rahmen des Programms der Agentur für Arbeit zur „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ (FAV). Die Mitarbeiter wurden einzelnen Gewerken zugeordnet (Tischlerei, Malerei und Grünarbeiten etc.) und durch die bei der SHM angestellten Fachkräfte angeleitet.

Die Gebäude der Strecke der 50er Schuppen sind bis auf das Beamtenwohnhaus weitestgehend saniert oder instandgesetzt, so dass keine größeren Reparaturen ausgeführt werden mussten. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten, zum Beispiel für Brandmeldeanlage, Elektroinstallationen, Heizungen etc., wurden durchgeführt. Im Bereich der Australiastraße waren Reparaturen bei der Trinkwasserleitung und der Asphaltdecke notwendig.

Beamtenwohnhaus: Das unter Denkmalschutz stehende Beamtenwohnhaus wurde 2018 umfänglich für den Erhalt gesichert. Die Sicherungsmaßnahmen umfassten auch eine Schwammsanierung. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Erscheinungsbilds im Heimatstil mit Biberschwanzeindeckung wurde vorbereitet.

## 2.1. Hochwasserschutz

Am 30. Mai 2018 fand die feierliche Inbetriebnahme der neuen Hochwasserschutzanlage „Erweiterung Polder 25“ in der Australiastraße Schuppen 52A statt. Mit der abgetreppten Flutschutzwand wird nun das gesamte Denkmal-Ensemble der Stiftung Hamburg Maritim gegen Sturmfluten geschützt. Über 90 Gäste folgten den Einweihungsreden von Senator Frank Horch, Ulf Gehrckens, AURUBIS AG, und Dr. Claus Liesner, Stiftung Hamburg Maritim. Durch den Bau der neuen Hochwasserschutzanlage profitiert auch das Elbinsel- Hinterland, das jetzt vor Hochwassern bis zu einem Wasserstand von NN + 7,30 Metern geschützt ist.

## 2.2. Die Hafенbahn & der Schienenbus VT 4.42

Dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Projekt Hafенbahn konnten, unterstützt durch SHM, einige Hürden genommen werden. Im Bereich der Gleisanlagen erfolgte der Austausch Schwellen im Bereich des Einfahrbogens sowie Ausschreibung und Vergabe für den Austausch von 100 Meter Gleisen am Bremer Kai.

Der Schienenbus FRIDOLIN absolvierte 25 Regel- und Charterfahrten, die bei den Fahrgästen sehr großen Anklang fanden. Insgesamt fuhr der Schienenbus knapp 1.000 Kilometer auf dem Schienennetz der Hamburger Hafенbahn. Am historischen Schienenbus selbst wurden die verschlissenen Sitzbezüge schrittweise erneuert und eine neue Beschallungsanlage eingebaut. Der Fahrbetrieb des Schienenbusses wird nur ermöglicht durch das ehrenamtliche Engagement zweier professioneller Lokführer.

Auch an den anderen historischen Schienenfahrzeugen der Stiftung erfolgten weitere Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten.

Die Mitglieder des Vereins „Freunde der Historischen Hafенbahn e.V.“ beteiligten sich an folgenden öffentlichen Veranstaltungen:

- Lange Nacht der Museen am 21. April 2018 mit Draisinenfahrten auf der Gleisanlage Bremer Kai und Fridolin – Schnuppertouren.
- Vorführung des historischen Hafenumschlags am 16. Juni und am 08. September 2018

## 2.3. Krane

Im Mai 2018 wurden fünf frisch restaurierte Vollportalkrane per Schwimmkran in den Baakenhafen überführt, nachdem sie von Mitarbeitern der SHM in mehrjähriger Arbeit entrostet und neu gemalt worden waren. Nun zieren sie die nördliche Promenade des Versmannkais in der HafенCity.

# 3. Traditionsschiffhäfen im Sandtorhafen und im Hansahafen

Der Sandtorhafen eröffnete die Saison Anfang Mai mit dem Hamburger Hafengeburtstag. Neben den traditionellen Schiffen konnte auch der aus Fernsehberichten bekannte Frachtsegler AVONTUUR im Traditionsschiffhafen begrüßt werden.

Im Juli war die Pontonanlage im Sandtorhafen Standort für das „Race Village“ als Ziel der Atlantic Anniversary Regatta zum 150. Geburtstag des Norddeutschen Regatta Vereins, Hamburg. Das Elbfest, veranstaltet vom Kulturnetzwerk Maritimes Hamburg, dem auch die Stiftung angehört, konnte im September zum zweiten Mal im Traditionsschiffhafen Sandtorhafen erfolgreich durchgeführt werden.

Im Oktober fanden im Sandtorhafen Dreharbeiten für den Film „Drei Engel für Charly“ statt. Die Produktion des Filmes wurde von der Filmförderung Hansestadt Hamburg unterstützt.

Traditionsschiff-Anleger im Hansahafen / Bremer Kai:

Die Herstellung des publikumssicheren Anlegers „Bremer Kai“ war 2017 begonnen und im Herbst 2018 weitgehend abgeschlossen worden. Der Anleger, bestehend aus einer schwimmenden Pontonanlage bei den 50er Schuppen, wurde am 21. September 2018 feierlich in Betrieb genommen und wird die neue und dauerhafte Anlaufstelle für Traditionsschiffe aus der Metropolregion werden. An den Gesamtkosten beteiligten neben der Stiftung Hamburg Maritim auch die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern über den Förderfonds der Metropolregion Hamburg. Ergänzt wurde dieses Engagement durch eine Spende der Stage Entertainment GmbH sowie Zuwendungen der BWVI und BKM/HH.

Für den neuen Anleger kaufte die Stiftung Hamburg Maritim drei Pontons, die mit einem bereits vorhandenen Ponton zu einer neuen Anlage zusammengeführt wurden. Damit stehen unterschiedlichen Traditionsschiffen etwa 240 laufende Meter Anlegeplatz zur Verfügung. Die Pontonanlage mit einer Fläche von über 1.000 Quadratmetern wird durch eine 30 Meter lange Brücke mit dem Bremer Kai verbunden.

Der operative Betrieb wird nach Fertigstellung der Zugangsbrücke ab Saisonbeginn 2019 möglich sein und von der Hafenmeistercrew aus dem Büro im Sandtorhafen betreut.

## 4. Stiftung intern

### 4.1. Dank an Ehrenamtliche – Lukenfete

Am 1. November fand die „Lukenfete“ auf der BLEICHEN statt. Zu diesem Abend werden traditionell alle Ehrenamtlichen der Stiftung Hamburg Maritim zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Dies soll die Gemeinschaft stärken und ein Dank für den Einsatz sein.

### 4.2. Elbfest

Das zweite Elbfest.Hamburg fand am 22. und 23. September statt. Das Elbfest.Hamburg ist eine Veranstaltung des Kulturnetzwerkes Maritimes Hamburg, zu dem 12 Institutionen gehören, u.a. die SHM. Zu den wichtigen Zielen zählen: das Ehrenamt stärken und neue Ehrenamtliche finden, die Aufmerksamkeit auf das kulturelle maritime Erbe der Stadt Hamburg lenken, neue Zielgruppen ansprechen. Die SHM beteiligte sich an der Organisation des Elbfestes, besonders am Aufbau und Durchführung der Heuerstelle im Sandtorhafen und der Parade der Traditionsschiffe am Sonntag. Die stiftungseigenen Schiffe SCHAARHÖRN, JOHANNA und FAIRPLAY VIII nahmen an der Traditionsschiffparade teil und boten Gästefahrten an. Die BLEICHEN und LANDRATH KÜSTER boten Open-Ship an. Das Interesse mitzufahren war enorm; die drei fahrenden Schiffe waren ausgebucht. Etwa 30 000 Besucher wurden trotz stürmischen Wetters an diesem Wochenende an den Veranstaltungsorten gezählt, wobei zentraler Punkt der Sandtorhafen mit einem maritimen Markt, den Schiffen und kulturellen Veranstaltungen war.

Zahlreiche Printmedien berichteten vor, während und nach dem Fest, der NDR sendete live, u.a. von der BLEICHEN, die am Sonntag am Bremer Kai zu besichtigen war.

Hamburg, im August 2019

Der Vorstand der Stiftung Hamburg Maritim

Dr. Claus Liesner

Markus Söhl

Dr. Stefan Behn

Joachim Kaiser